

Wien, am Dienstag, den 19. Juli 1927

.....
Einberufung des Wiener Gemeinderates. Bürgermeister Seitz hat den Gemeinderat für Donnerstag 5 Uhr nachmittags einberufen.

-.-.-.-.-

Trauerfahnen an den städtischen Gebäuden. Heute Mittwoch werden alle Schulgebäude, Amtshäuser, Wohlfahrtsanstalten und die Gebäude der städtischen Unternehmungen anlässlich der Trauerfeier für die Opfer des 15. und 16. Juli schwarze Fahnen hissen.

-.-.-.-.-

Kein Schuss aus dem Rathaus. In einigen Blättern wurde berichtet, dass am Freitag aus dem Rathaus während der Tumulte ein Schuss abgefeuert worden ist. Der Magistrat stellt fest, dass diese Meldung unrichtig ist. Eingehende Erhebungen haben ergeben, dass wohl von der Sicherheitswache das Rathaus beschossen wurde, dass aber aus dem Rathaus selbst kein einziger Schuss fiel. Bekanntlich war am Freitag im Rathaus eine Sanitätsstation untergebracht, so dass schon aus diesem Grunde es ganz unwahrscheinlich ist, dass die Polizei aus dem Rathaus beschossen worden wäre.

-.-.-.-.-

Beileid der polnischen Regierung. Der polnische Gesandte Dr. Karl Bader erschien heute im Rathaus und sprach dem Bürgermeister das Beileid seiner Regierung für die Opfer der Unruhen der letzten Tag aus.

-.-.-.-.-

Vollständige Absperrung des Justizpalastes. Heute vormittags fand eine baubehördliche Begehung des Justizpalastes statt. An der Kommission nahmen teil je ein Vertreter der Bezirksvorstehungen Innere Stadt und Neubau, Vertreter der Baupolizei der Gemeinde Wien, des Ministeriums für Handel und Verkehr, der Bundesgebäudeverwaltung und des Bundeskanzleramtes, Abteilung Justiz. Es wurde eine grosse Zahl von vor dem Absturz stehenden Bauteilen festgestellt, insbesondere Giebel und Gesimse, denen durch das Feuer die Verankerung entzogen worden ist. Vor dem Einsturz stehen auch die Schornsteine. An vielen Stellen des Gebäudes hängen meterlange Blechstücke, die bei stärkerem Wind losgerissen werden und eine schwere Gefahr für Vorübergehende sind. Es musste deshalb der Justizpalast vollständig abgesperrt werden. Bereits gestern wurden alle Linien der Strassenbahn, die in der Lastenstrasse beim Justizpalast vorüberführen, abgelenkt. Heute wurden nun auch die Strassen rings um den Justizpalast für den Fuhrwerksverkehr und für die Fussgeher abgesperrt. Der Fuhrwerksverkehr wurde über die Ringstrasse geleitet. Die Baupolizei hat verfügt, dass innerhalb 24 Stunden die Sicherungsarbeiten in Angriff zu nehmen sind und eine entsprechende Abfriedung des Gebäudes herzustellen ist.

-.-.-.-.-